

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zum Baugewerbe

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Baugewerbe. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Im Baugewerbe haben die Tarifverträge im Bauhauptgewerbe die meisten Begünstigten. Zudem wurden Tarifverträge für einzelne Baubranchen abgeschlossen.

Im Bauhauptgewerbe gibt es jeweils getrennte Lohn- und Gehaltstarifverträge für das frühere Bundesgebiet, die neuen Länder und das Land Berlin. Laufzeiten und Wochenarbeitszeiten sind in den Tarifverträgen identisch. Der Hauptunterschied liegt in der Höhe der Tarifverdienste.

Tarifabschlüsse im Baugewerbe

Abschluss vom 03.05.2013
Laufzeit: 01.05.2013 bis 30.04.2014 (12 Monate)

Datum	%-Erhöhung
01.05.2013	3,2 % West und Berlin 4 % Ost
01.01.2014 – 01.01.2017	Stufenweiser Anstieg der Mindestlöhne in vier Stufen

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Im Bauhauptgewerbe liegt das tarifliche Eingangsgehalt eines Facharbeiters mit mindestens dreijähriger Berufsausbildung (4) im früheren Bundesgebiet bei 17,62 Euro je Stunde, in Berlin bei 17,40 Euro und in den neuen Ländern bei 16,07 Euro. Angestellte mit gleicher Qualifikation erhalten als tarifliches Eingangsgehalt (All) monatlich zwischen 2 263 Euro im früheren Bundesgebiet und 2 069 Euro in den neuen Ländern. In der höchsten Tarifgruppe (6) lagen die Stundenlöhne bei 20,25 Euro (früheres Bundesgebiet) und 18,47 Euro (neue Länder) und die

Monatsgehälter (A X) bei 5 540 Euro bzw. 5 054 Euro. Tariflich vereinbart ist zudem bundesweit für Arbeiter eine jährliche Sonderzahlung von umgerechnet 53,5 % sowie ein Urlaubsgeld von umgerechnet 34,5 % eines Monatsverdienstes. Bei den Angestellten beträgt die tarifliche Jahressonderzahlung 55 % des tariflichen Monatsentgeltes und das Urlaubsgeld 24,00 Euro pro Urlaubstag. Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten eine tarifliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden sowie eine Regelurlaubsdauer von 30 Tagen.

Mindestlöhne im Baugewerbe

In Deutschland gelten im Bauhauptgewerbe allgemeinverbindliche Mindestlöhne. Im früheren Bundesgebiet und in Berlin liegt der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker bei 11,10 Euro und für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer 2014 bei 13,95 Euro (Berlin: 13,80 Euro). In den neuen Ländern gilt für beide Gruppen ein Mindestlohn von 10,50 Euro. Auch im Dachdecker- und Elektrohandwerk gibt es allgemeinverbindliche Mindestlöhne.

Ost-/West-Relation

Um ein Auseinandergehen der Schere zu verhindern, galten beim Tarifabschluss 2009 die absoluten Erhöhungsbeträge im Tarifgebiet West zugleich für das Tarifgebiet Ost. Auch der Tarifabschluss vom Mai 2011 sieht für die neuen Länder höhere Tarifsteigerungen als für den Westen vor. Derzeit liegen die Tarifverdienste im Bauhauptgewerbe im Osten bei 90 % des Westniveaus. Bei den Mindestlöhnen war der Verdienstabstand höher. So lag der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker (2) in den neuen Ländern um 5 % niedriger als im Westen. Für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer (2) waren es sogar 25 %, da es für diese Personengruppe in den neuen Ländern keine eigene Mindestlohngruppe mehr gibt.

Tarifstatistiken: Informationen zum Baugewerbe

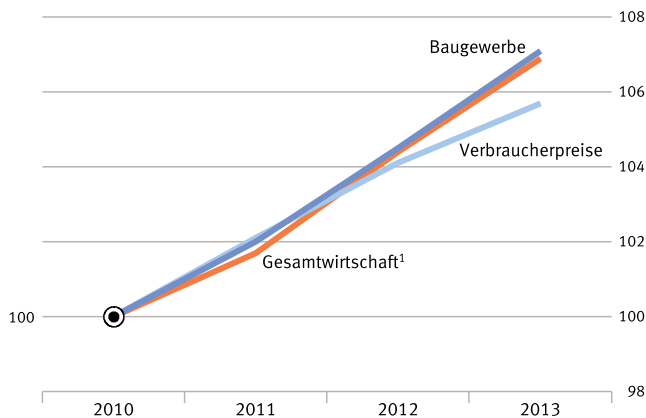
Tarifliche Besonderheiten

Die Lohntarifverträge im Baugewerbe besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten die vereinbarten Tariflöhne um bis zu 4 % absenken können, wobei der tarifliche Mindestlohn nicht unterschritten werden darf.

Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex, der neben den wichtigsten Flächentarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie angewandte Tarifverträge aus anderen Branchen berücksichtigt. Im Baugewerbe stiegen die tariflichen Monatsgehälter einschließlich Sonderzahlungen von 2010 bis 2013 um 7,1 %. Dies entspricht im Wesentlichen der Gesamtentwicklung (+ 6,9 %). Die Verbraucherpreise stiegen im gleichen Zeitraum um 5,7 %.

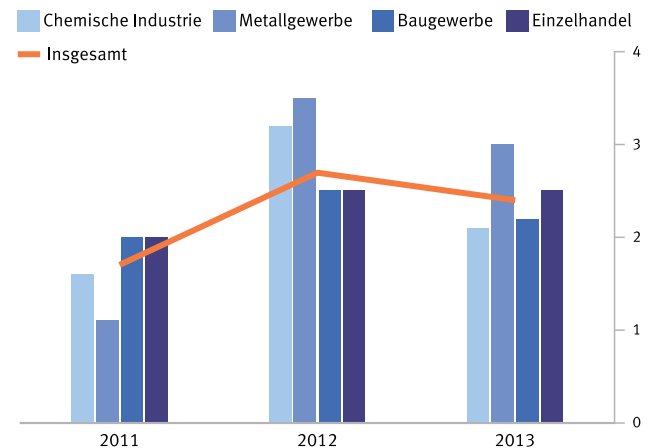
Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (2010 = 100)



1 Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich.

2014 - 24 - 0487

Jährliche Veränderungsrate der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
2010 = 100



2014 - 24 - 0488

Weitere Informationen

Telefonische Auskünfte zum Thema unter
Telefon: +49 (0) 611 / 75 35 41

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte
unser Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Allgemeine Informationen im Internet unter
www.destatis.de
oder über unseren Informationsservice
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05



Publikationen online

ausgewählte Tarifinformationen aus Flächentarifverträgen unter
www.destatis.de/tarifdatenbank

detaillierte Ergebnisse zum Index der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftszweigen enthält Fachserie 16, Reihe 4.3 sowie „Lange Reihe“ im Internet unter
www.destatis.de/publikationen

über unsere Datenbank GENESIS-online
www.destatis.de/genesis

Erschienen im Mai 2014

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.